© Jens Kirchner

Archäologische Vitrine

Friedrich Wilhelm Platz
52062 Aachen, Deutschland

ARCHITEKTUR
kadawittfeldarchitektur

BAUHERRSCHAFT
Stadt Aachen

TRAGWERKSPLANUNG
imagine structure

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
23. Juni 2016

Einhausung für die im Elisengarten entdeckten Funde aus rund 5000 Jahren Siedlungsgeschichte als eines von fünf „Archäologischen Fenstern“ in der Stadt Aachen.

In bewusster Abgrenzung von den im städtischen Kontext üblichen gläsernen Vitrinen umhüllt eine offene Edelstahlkonstruktion den notwendigen klimatischen Raumabschluss. Es entsteht eine spannungsreiche Zwischenzone, die offen zur umgebenden Gartenanlage zum Verweilen und zur Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte einlädt.

Die Besonderheit der Fundstelle im Elisengarten liegt in der Schichtung von verschiedenen Siedlungsstrukturen aus mehreren Epochen der Aachener Stadtgeschichte. Diese außergewöhnliche Überlagerung wird in der Gestaltung der Pavillonhülle aufgegriffen:
Die äußere Hülle besteht aus zwei Schichten sich diagonal überlagernder Edelstahlprofile. Der Zwischenraum zwischen dieser offenen Hülle und der eigentlichen gläsernen Einhausung der Fundstelle lädt den Besucher ein, vom Weg durch den Park abzuschweifen und so die archäologischen Funde zu erkunden. Die transparente und reduzierte Konstruktion entspricht dabei nicht nur den Erfordernissen des Bauens auf dem Grabungsfeld und den klimatischen Anforderungen der Fundstelle. Sie ermöglicht auch die behutsame Integration des Baukörpers in eine der beliebtesten Parkanlagen Aachens.

Der Pavillon macht die historischen Wurzeln Aachens als gezielte bauliche Intervention im städtischen Raum sichtbar. Er fügt sich als ergänzender Baustein in die Reihe der Archäologischen Fenster und bildet eine weitere Station der „Route Charlemagne“, die auf den Spuren Karls des Großen zu den historisch bedeutenden Orten der Stadt führt. (Text: Architekten)

© Jörg Hempel

© Jens Kirchner

© Jens Kirchner

Archäologische Vitrine

DATENBLATT

Architektur: kadawittfeldarchitektur (Klaus Kada, Gerhard Wittfeld, Kilian Kada, Stefan Haass, Dirk Lange, Jasna Moritz)
Mitarbeit Architektur: Dirk Zweering (Projektpartner), Ben Beckers (Projektleitung), Jonas Kröber (Projektleitung und Bauleitung), Michael Wetstein (Bauleitung), Sascha Thomas (3D Modell, Visualisierung), Maxim König (3D Modell, Visualisierung), Daniel Trappen (Ausstattung), Oliver Venghaus (SiGeKo)
Bauherrschaft: Stadt Aachen
Tragwerksplanung: imagine structure
Bauphysik: TOHR Bauphysik
Fotografie: Jörg Hempel, Jens Kirchner

Werkstattplanung Stahlbau: Tries Ingenieure, Kastellaun, D
Lichtplanung: Licht Kunst Licht, Bonn, D
Elektrotechnik: Ingenieurbüro Walter Sturm, Krefeld, D
Ausstellungsgestaltung: Studio Kaiser Matthies, Berlin, D

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2009
Planung: 2011 - 2013
Ausführung: 2012 - 2013

Bruttogeschossfläche: 160 m²
Umbauter Raum: 590 m³

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Metallbau: Schneider Metallbau GmbH, Kastellaun, D

AUSZEICHNUNGEN

2015 Architekturpreis NRW - Auszeichnung
2014 German Design Award - Winner
2014 Preis des Deutschen Stahlbaues 2014 - Auszeichnung

© Jörg Hempel

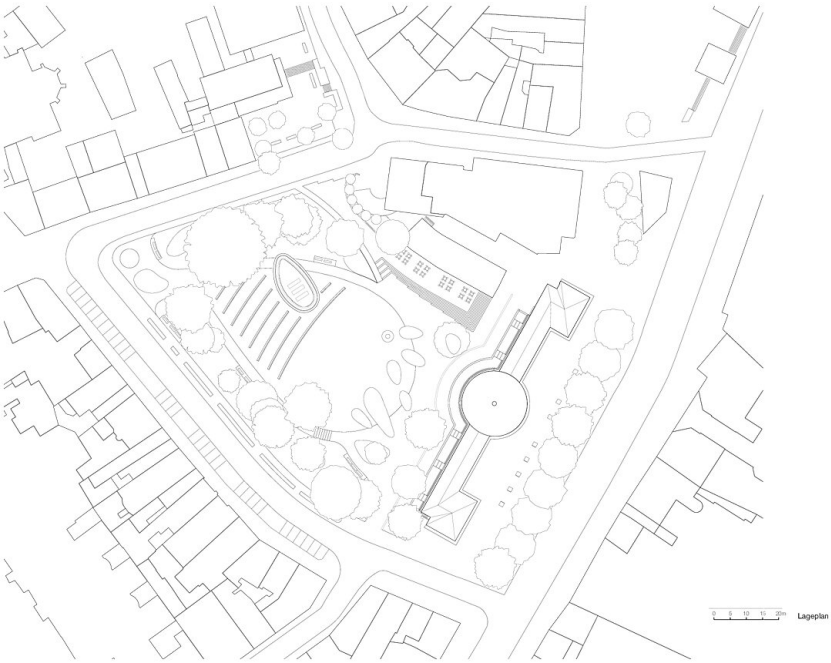
© Jörg Hempel

© Jens Kirchner

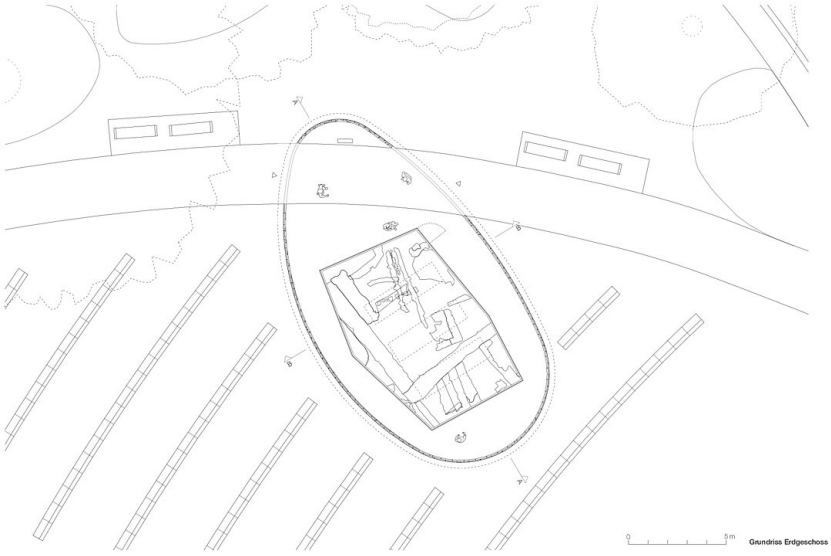
Archäologische Vitrine

© Jens Kirchner

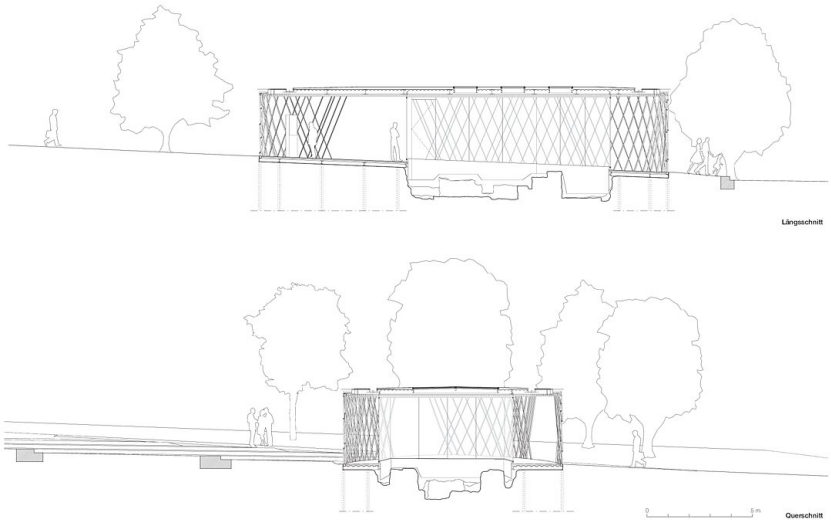
Archäologische Vitrine



Lageplan



Grundriss EG



Schnitte